

Nr. 4 / 14. August 2019

## Helfer bei der Obsternte müssen unfallversichert sein

Die Obsternte ist in vollem Gange, auch in Privatgärten. Doch diese ist beschwerlich und birgt gerade für Senioren eine hohe Unfallgefahr. Deshalb beschäftigen viele ältere Menschen einen Helfer. Ihn müssen sie zur gesetzlichen Unfallversicherung anmelden.

Passiert einer Hilfe im Haushalt oder im Garten ein versicherter Unfall, trägt die gesetzliche Unfallversicherung die Kosten der notwendigen medizinischen Versorgung und Rehabilitation. In NRW ist dies die Unfallkasse NRW. Praktisch für private Arbeitgeber, die sich dann um die Unfallfolgen nicht mehr kümmern müssen – und das zum günstigen Beitrag von 26 Euro für das Jahr 2019. Wer seinen Gartenhelfer oder seine Haushaltshilfe nicht anmeldet, riskiert dagegen ein Bußgeld von bis 2.500 Euro.

Damit es gar nicht erst zu einem Unfall kommt können Gartenbesitzer schon viel im Voraus tun. So beispielsweise bei der Auswahl der richtigen Leiter: Gewöhnliche Haushaltsleitern sollten nicht eingesetzt werden, denn sie sind oft zu niedrig und für Begebenheiten wie unebene Böden, Schotter, Sand oder Rasen ungeeignet. Sicherheit bieten spezielle Obstbaumleitern.

Freistehende Obstbaumleitern mit zusätzlichen Stützen gewährleisten einen festen Stand. Ein zusätzliches Sicherheitsplus sind Leiterspitzen („Erdspieße“) aus Metall, die die Leiter stabil im Boden verankern und damit verhindern, dass sie plötzlich wegrutscht oder umkippt. Bei unebenen Böden sind zusätzlich ausgleichende Quertraversen sinnvoll, deren Holme die Standfläche zu beiden Seiten stabilisieren.

**presseplus** wird herausgegeben von der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen. Bei ihr sind mehr als fünf Millionen Menschen aus NRW gesetzlich gegen Unfälle und ihre Folgen versichert. Zum Kreis der Versicherten gehören beispielsweise Vorschulkinder, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Beschäftigte des öffentlichen Dienstes sowie freiwillige Feuerwehrleute.

Mehr Infos:

[www.unfallkasse-nrw.de](http://www.unfallkasse-nrw.de)

Länger als eine Stunde am Stück sollte auf Leitern nicht gearbeitet werden. Pausen zwischendurch schützen vor Übermüdung, Schwindel und einseitiger Belastung der Muskulatur. Die Zeit am Boden kann gut für eine Trinkpause genutzt werden.

Wer sich auf der Leiter nicht (mehr) sicher fühlt, erreicht mit einem Obstpflücker auch vom Boden aus die Früchte am Baum. Obstpflücker haben einen langen, ausfahrbaren Stiel, Zinken zum Pflücken und darunter einen Sack oder Korb zum Auffangen des Obstes.

**Pressekontakt**

Thomas Picht  
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen  
Sankt-Franziskus-Straße 146  
40470 Düsseldorf

E-Mail:  
[t.picht@unfallkasse-nrw.de](mailto:t.picht@unfallkasse-nrw.de)  
Tel.: 0211 90 24 1153  
Fax: 0211 90 24 1416